



Umwelttipp

Investieren für eine enkeltaugliche Zukunft

Nachhaltig einkaufen ist für viele längst selbstverständlich. Doch wie sieht es bei Investitionen aus? Auch bei der Geldanlage lassen sich Entscheidungen treffen, die Wirkung entfalten. Wer genauer hinschaut und bewusst wählt, kann mit seinem Geld mehr bewegen, als es auf den ersten Blick vermuten lässt.

Geld wirkt, auch wenn es vermeintlich still und ruhig auf dem Konto liegt. Banken und Finanzinstitute arbeiten damit und investieren es weiter, etwa in Unternehmen oder Projekte. Laut WWF fliessen weltweit noch immer grosse Geldströme in klimaschädliche Aktivitäten, etwa in fossile Energien oder die Abholzung von Regenwald.

Gleichzeitig gewinnt nachhaltiges Anlegen zunehmend an Bedeutung. Es gibt heute zahlreiche Möglichkeiten, Geld gezielt umwelt- und klimafreundlicher anzulegen – etwa über Fonds, die ökologische und soziale Kriterien berücksichtigen. Solche Anlagen laufen unter dem Begriff ESG (Environmental, Social, Governance; also Umwelt, Gesellschaft, Unternehmensführung) und schliessen bestimmte Branchen aus oder bevorzugen Unternehmen, die verantwortungsvoll wirtschaften.

Doch aufgepasst: «Nachhaltig» wird nicht immer gleich konsequent interpretiert. Je nach Anbieter unterscheiden sich die Kriterien deutlich. Während einige Anlagen klar auf Klimaschutz oder Biodiversität ausgerichtet sind, berücksichtigen andere nur einzelne Aspekte. Ein genauer Blick lohnt sich deshalb: Welche Branchen sind ausgeschlossen? Welche Ziele werden verfolgt?

Finanzflüsse verschieben sich nicht über Nacht, aber sie folgen langfristig klaren Signalen. Je mehr Menschen ihr Geld bewusst anlegen, desto stärker verändert sich die Nachfrage – und damit auch das Angebot.

Sie möchten mehr wissen? Hier finden Sie weitere Informationen:

WWF Schweiz: [Nachhaltige Finanzflüsse fördern](#)

Zürich, 01. Juni 2026